

Arbeitsqualität im Wandel?

 **Zum Mismatch von Qualifikationen und Fertigkeiten auf Basis der BIBB/BAuA–Erwerbstätigenbefragungen**

Anja Hall & Ana Santiago Vela
Bundesinstitut für Berufsbildung

Tagung des Statistischen Bundesamtes
„Arbeitsmarkt zwischen Digitalisierung und Wertewandel – neue Indikatoren zur Qualität der Arbeit“
Wiesbaden, 4.-5. Juni 2019

Qualität der Arbeit und Mismatch

Viele Indikatoren in der Literatur, Arbeitsqualität ist mehrdimensional

- **Arbeitsplätze** sollten u.a. **mit den Qualifikationen und Fähigkeiten des Arbeitnehmers vereinbar sein**, **Arbeitszufriedenheit vermitteln** und ein **angemessenes Einkommen** bieten

(„Intrinsische Arbeitsqualität“, Europäische Kommission 2003; Siebern-Thomas 2005;
s.a. Dimension: Qualifikation und Weiterbildung -> Unter- und Überqualifikation (Statistisches Bundesamt, Qualität der Arbeit, 2017)

- **Qualifikationsmismatch**

Passung zwischen Qualifikationen der Beschäftigten und Qualifikationsanforderungen des Arbeitsplatzes → Überqualifizierung vs. Unterqualifizierung

- **Skills Mismatch**

Passung zwischen Kenntnissen und Fertigkeiten der Beschäftigten und Anforderung des Arbeitsplatzes → Overskilling vs. Underskilling

Forschungsstand zu Qualifikations- und Skills Mismatch

➤ Konzepte und Ausmaß

Ergebnisse stark von Messung und Ansatz abhängig (Hartog 1999, Groot/Maassen van den Brink 2000, Leuven/Oosterbeek 2011, McGuinness 2006, Flisi u.a. 2017, McGuinness u.a. 2017)

Qualifikations- und Skills Mismatch verschiedene Konzepte, geringer statistischer Zusammenhang (Allen/van der Velden 2001, Green/McIntosh 2007, Quintini 2011, Rohrbach-Schmidt/Tiemann 2016, McGuinness u.a. 2017)

➤ Auswirkungen auf monetäre und nicht-monetäre Dimensionen der Arbeitsqualität

Überqualifizierung/Overskilling: geringere Arbeitseinkommen (Kracke/Reichelt/Vicari 2018, Rohrbach-Schmidt/Tiemann 2016, Leuven/Oosterbeek 2011, Hartog 2000, Büchel 1998) und geringere Arbeitszufriedenheit (Quintini 2011, Green/Zhu 2010, Verhaest/Omey 2006)

Einkommenseinbuße durch Overskilling im Vergleich zur Überqualifizierung geringer (Allen/van der Velden 2001, OECD 2013, Perry u.a. 2014)

Unterqualifizierung: beruflicher Aufstieg mit höheren Arbeitseinkommen (Hall/Santiago Vela 2019, Bertelsmann Stiftung 2018)

➤ Zeitverlauf (nach Qualifikationsniveau)

Unterschiedliche Entwicklungen bei Personen mit beruflichem und akademischem Abschluss (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2006, Rohrbach-Schmidt/Tiemann 2011, Rukwid 2012, Fabian/Quast 2019, Briedis u.a. 2011)

Forschungsfragen

➤ Ausmaß

Aktuelles Ausmaß von Qualifikations- und Skills Mismatch auf Basis der gleichen Daten?

➤ Relevanz für Arbeitszufriedenheit

Wie wirkt sich Qualifikations- und Skills Mismatch auf verschiedene Aspekte der Arbeitszufriedenheit aus?

➤ Veränderung über die Zeit

Hat Überqualifizierung im Zuge der Akademisierung zugenommen?

Hat overskilling (underskilling) im Zuge der gestiegenen Anforderungen in der Arbeitswelt abgenommen (zugenommen)?

mit Blick auf unterschiedliche Qualifikationsniveaus

Wie unterscheidet sich die Entwicklung nach Qualifikationsgruppen? Sind Akademiker/-innen seit Mitte der 2000er Jahre von Überqualifizierung besonders betroffen?

➤ Welche Daten sind für diese Fragen geeignet?

BIBB/BAuA–Erwerbstätigenbefragungen

Konzept

- regelmäßige Erwerbstätigenbefragung (ca. alle 6 Jahre) mit festem Fragenblock und wechselnden Themen
- Längsschnittdesign (Trendstudie)
- Forschungsk Kooperation von BIBB und BAuA (früher IAB)

Geschichte

- 1979: Start als BIBB/IAB-Erhebung, dann 1985/1986, 1991/1992, 1998/1999
- 1998/1999: erstmalige Beteiligung BAuA (erstmalig CAPI)
- 2005/2006: Ausstieg IAB und Umbenennung in BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (erstmalig CATI)
- 2011/2012: Sechste Befragungswelle
- 2017/2018: Siebte Befragungswelle (erstmalig Dual Frame)

Besonderheiten der Erwerbstätigenbefragung (2018)

1. **Indikatoren:** Zahlreiche und spezifische Indikatoren zu Arbeit und Beruf und zur Verwertung beruflicher Qualifikationen
2. **Fallzahl:** Möglichkeiten der beruflichen Differenzierung (N = 20.012)
3. **Erlernte Berufe:** Signierung der ausgeübten und der erlernten Berufe (KldB 2010, 1992 (1988), ISCO08, 88)
4. **Berufliche Abschlüsse:** Detaillierte Erfassung aller beruflichen Abschlüsse (inkl. Aufstiegsfortbildung) und weitere Zusatzinformationen (Bezeichnung, Ort, Dauer)
5. **Trendanalysen:** Zeitvergleiche mit früheren BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen (2012, 2006) und BIBB/IAB-Erhebungen (1999, 1986, 1992, 1979)

Methodik Erwerbstätigenbefragung (2018)

Erhebungsinstitut: Kantar Public, München (2.10.2017 – 5.4.2018)

Erhebungsdesign: Längsschnittdesign (Trendstudie)

Erhebungsverfahren: Computergestützte telefonische Befragung (CATI, Ø 40 min)

Auswahlverfahren: ADM (Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahrens), Kish-Methode

Grundgesamtheit: Kernerwerbstätige = erwerbstätige Personen ab 15 Jahren (ohne Auszubildende) mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche

Stichprobe: Dual-Frame-Telefonstichprobe (Mobilfunkanteil 30%)

Fallzahl: 20.012 Erwerbstätige

Gewichtung und Hochrechnung: am Mikrozensus 2017

Indikatoren zur Qualität der Arbeit

Arbeitsplatzsicherheit

- *Sind Sie gegenwärtig in einem befristeten oder in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis?*
- *Sind Sie gegenwärtig bei einer Zeitarbeitsfirma angestellt, die Sie an andere Unternehmen vermittelt?*
- *Wie hoch schätzen Sie die Gefahr ein, dass Ihr Vertrag nicht verlängert wird? (...)*

Arbeitsbedingungen, -anforderungen

- Über- und Unterforderung (durch die Arbeitsmenge bzw. das Arbeitspensum)
- Arbeitsanforderungen und -belastungen (13 Indikatoren)
- Körperliche Arbeitsbedingungen und -belastungen (12 Indikatoren)
- Psychische Arbeitsbedingungen und -belastungen (11 Indikatoren)
- Veränderungen in den letzten 2 Jahren (Stress und Arbeitsdruck, fachliche Anforderungen)

Arbeitszufriedenheit

(11 Indikatoren)

Qualifikations- und Skills Mismatch

(jeweils 2 Indikatoren)

Operationalisierung von Qualifikations- und Skills Mismatch

Qualifikationsmismatch

Welche Art von Ausbildung ist für die Ausübung Ihrer Tätigkeit als <...> in der Regel erforderlich? Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, ein Fortbildungsabschluss, z.B. zum Meister- oder Techniker, oder ist kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich? „Subjektiver Ansatz“

Wenn Anforderungsniveau < Qualifikationsniveau → **Überqualifizierung**

Wenn Anforderungsniveau > Qualifikationsniveau → Unterqualifizierung

Skills Mismatch

Fühlen Sie sich in Ihrer Tätigkeit als <...> den Anforderungen an Ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?

Wenn Unterforderung → **Overskilling**

Wenn Überforderung → **Underskilling**

Empirischer Teil

- **Ausmaß**
- **Wirkung auf Arbeitszufriedenheit**
- **Veränderung über die Zeit**

Ausmaß von Qualifikations- und Skills Mismatch

Abb. 1: Qualifikationsmismatch (%) 2018

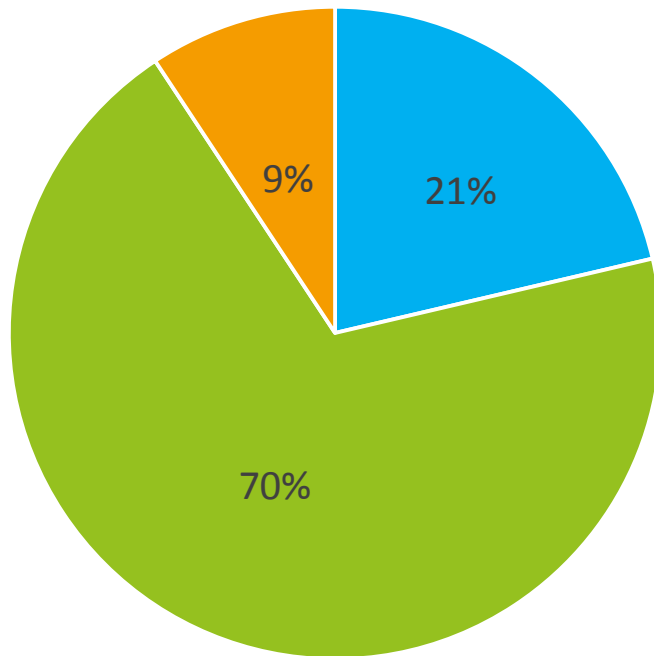
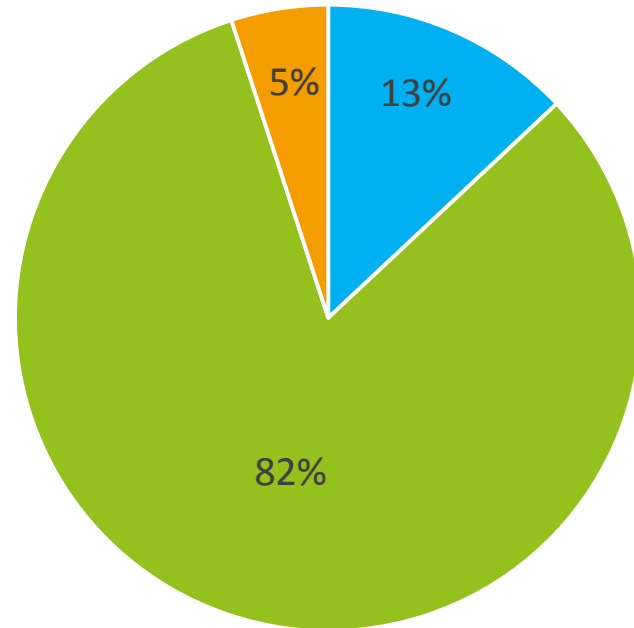


Abb. 2: Skills Mismatch (%) 2018

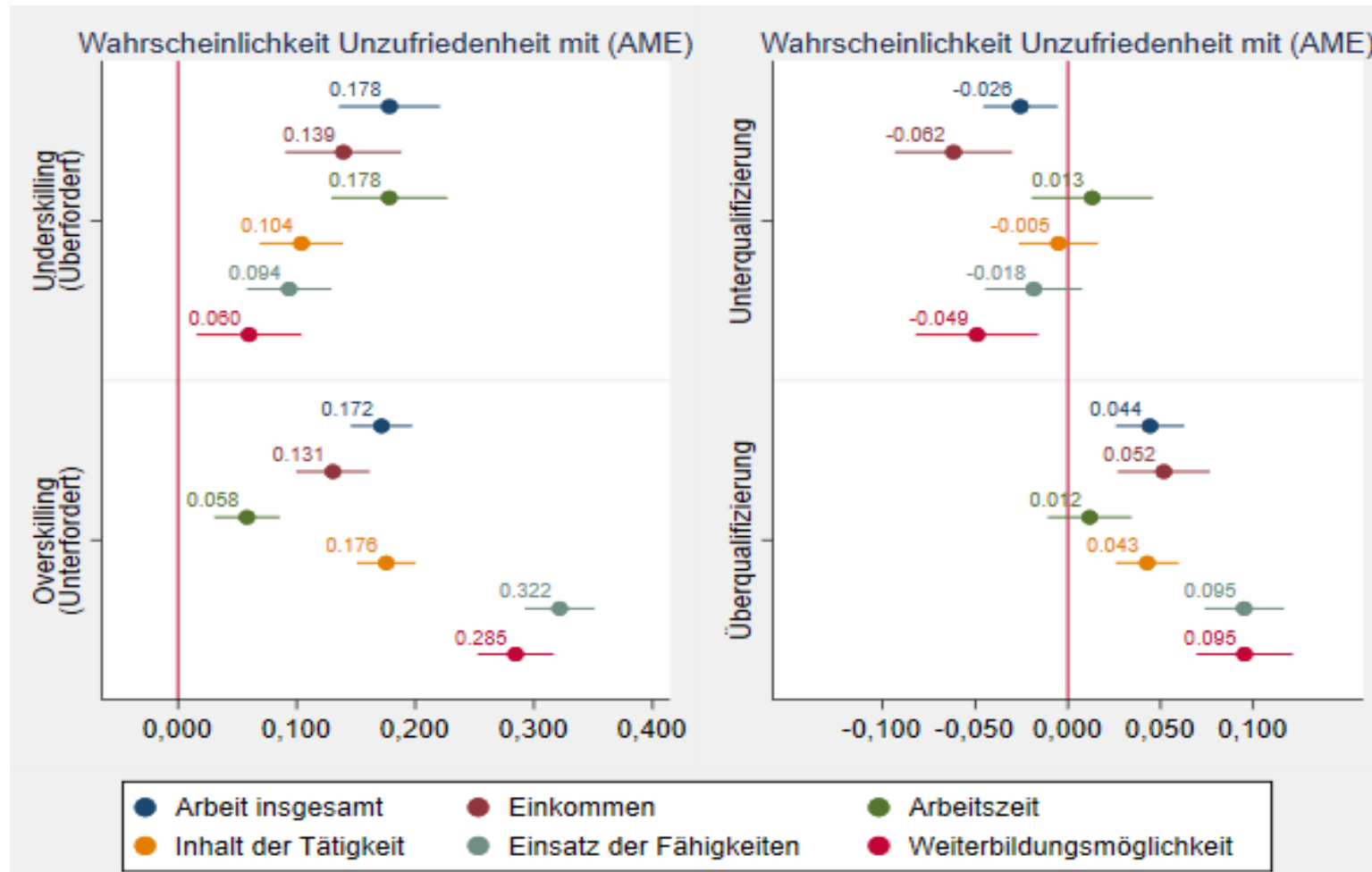


■ Überqualifiziert
 ■ Passend
 ■ Unterqualifiziert
 ■ Overskilling
 ■ Passend
 ■ Underskilling

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, gewichtete Daten.

Mismatch und Arbeitszufriedenheit

Abb. 3: Zusammenhang Qualifikations- und Skill Mismatch und Unzufriedenheit (%) 2018

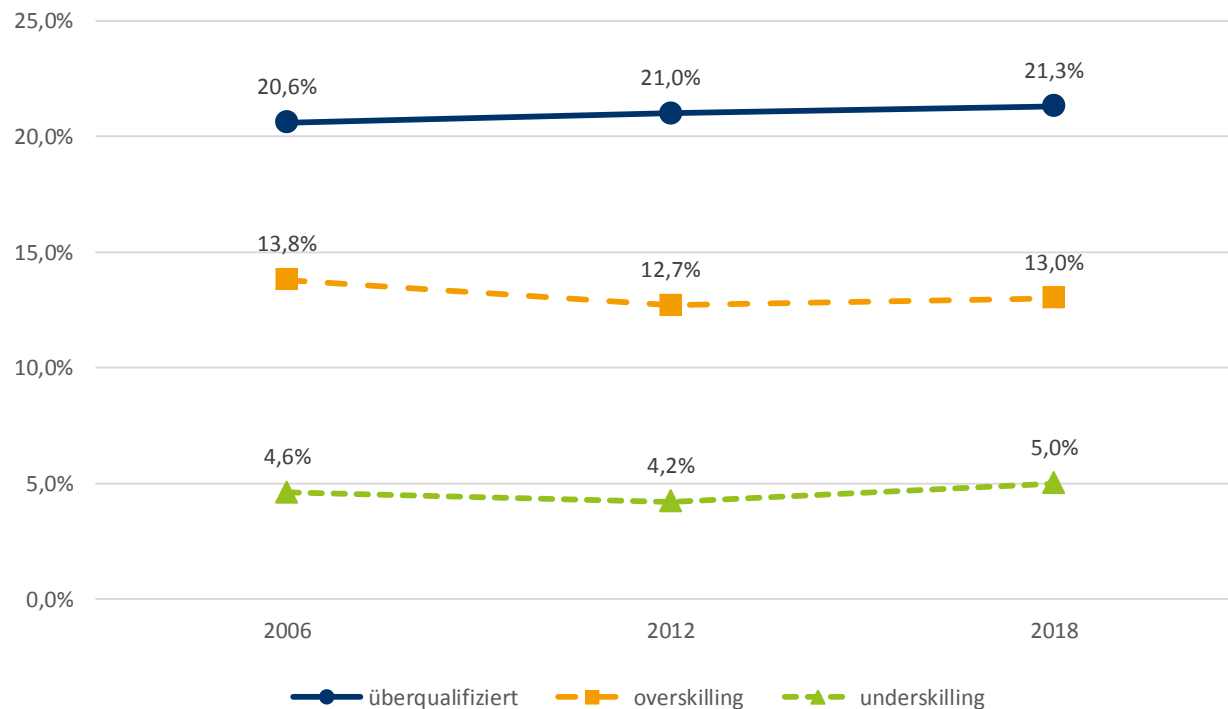


Anm.: Unzufriedenheitsangaben „nicht zufrieden“ und „weniger zufrieden“. AME basierend auf zwei logistischen Regressionen, Einfluss von Qualifikations- und Skills Mismatch auf Unzufriedenheit unter Kontrolle von Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Zivilstatus, Ostdeutschland, Erwerbsunterbrechung, Berufserfahrung, Selbständigkeit, Tätigkeiten auf dem Arbeitsplatz und Qualifikationsniveau. Gewichtete Daten. Robuste Standardfehler. 95%-Konfidenzintervalle.

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018.

Skills Mismatch und Überqualifizierung im Zeitverlauf

Abb. 4: Skills Mismatch und Überqualifizierung in Deutschland 2006 bis 2018
(Anteil in % aller Erwerbstätigen)



Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006, 2012, 2018. Gewichtete Daten.

Skills Mismatch und Überqualifizierung im Zeitverlauf nach Qualifikationsniveau (I)

Abb. 5: Skills Mismatch und Überqualifizierung in Deutschland 2006 bis 2018, Erwerbstätige ohne Berufsabschluss (NFQ) (in %)

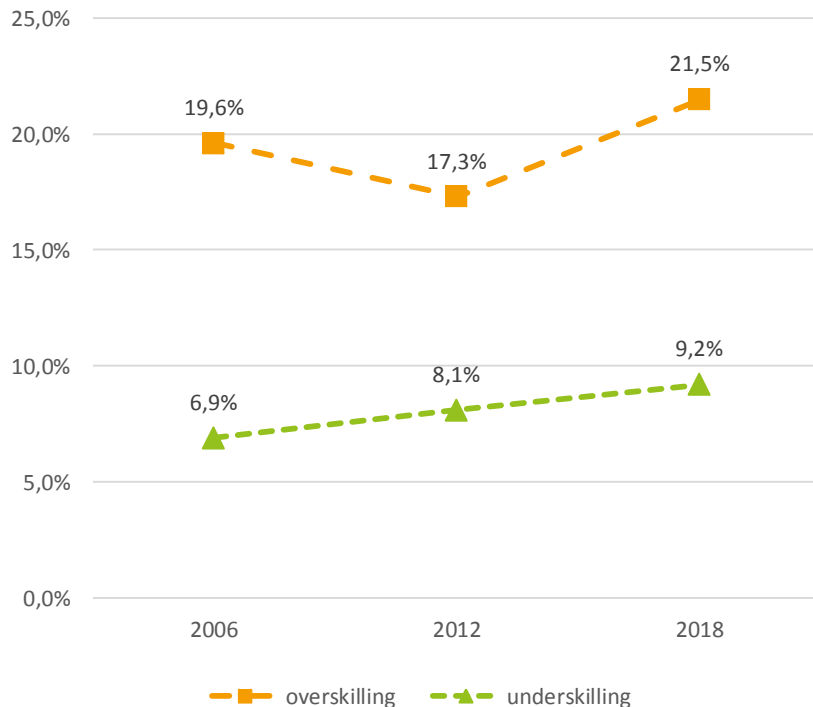
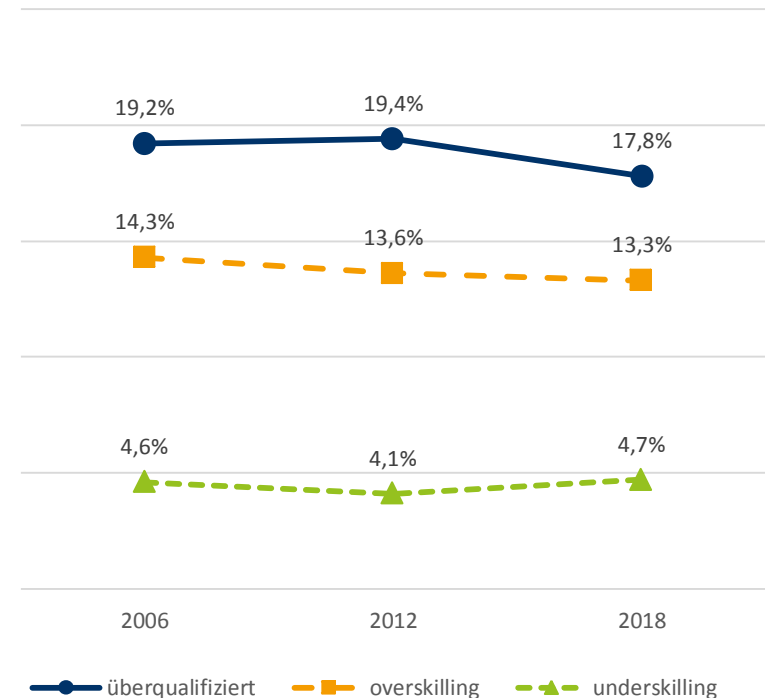


Abb. 6: Skills Mismatch und Überqualifizierung in Deutschland 2006 bis 2018, Erwerbstätige mit Berufsausbildung (in %)



Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006, 2012, 2018. Gewichtete Daten.

Skills Mismatch und Überqualifizierung im Zeitverlauf nach Qualifikationsniveau (II)

Abb. 7: Skills Mismatch und Überqualifizierung in Deutschland 2006 bis 2018, Erwerbstätige mit hohem tertiären Abschluss (**Diplom, Master**) (in %)

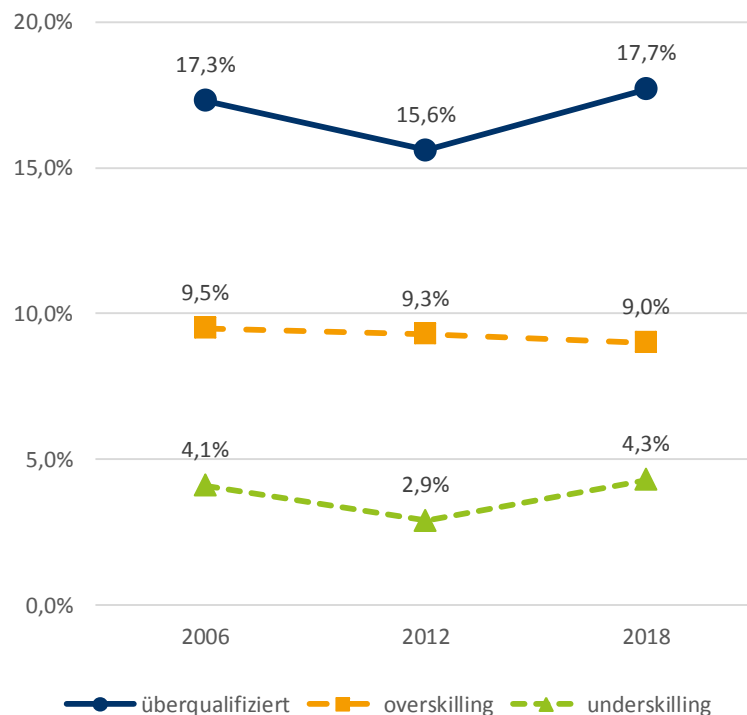
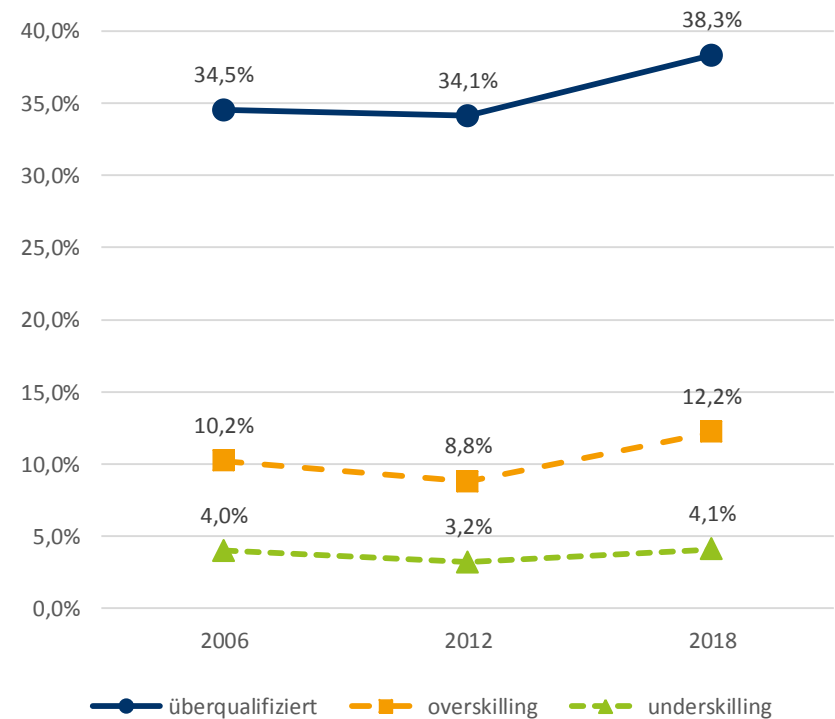


Abb. 8: Skills Mismatch und Überqualifizierung in Deutschland 2006 bis 2018, Erwerbstätige mit tertiärem Abschluss (**Bachelor, FH-Abschluss**) (in %)



Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006, 2012, 2018. Gewichtete Daten.

Tab. 1: Determinanten von Mismatch, Erwerbstätige mit Bachelor- oder Fachhochschulabschluss (AME)

	Underskilling	Overskilling	Überqualifiziert
Tätigkeiten (<i>RK: nicht-routine kognitive</i>)			
Interaktive	-0,005	0,027**	0,095***
Routine-kognitive	-0,004	0,109***	0,371***
Routine-manuell	-0,021	0,086***	0,407***
Nicht-routine manuell	0,004	0,078***	0,457***
Frauen	0,004	-0,001	0,065***
35-49 Jahre (<i>RK: 20-34</i>)	-0,009	-0,032***	0,027
50-65 Jahre (<i>RK: 20-34</i>)	-0,012	-0,008	0,046**
Migrationshintergrund	0,018*	0,026*	0,073***
Selbstständigkeit	-0,005	0,011	0,115***
Jahr 2012 (<i>RK: 2006</i>)	-0,010	-0,013	0,000
Jahr 2018 (<i>RK:2006</i>)	-0,002	0,017	0,034*
Betriebserfahrung	0,000	-0,003***	-0,006***
N	6910	6910	6830
chi2	115,275	115,275	449,855
Pseudo R2	0,036	0,036	0,110

Anm.: AME basierend auf einem multinomialen logistischen Regressionsmodell (für Underskilling und Overskilling) und einem logistischen Regressionsmodell (für Überqualifiziert). Erwerbstätige mit Bachelor- oder Fachhochschulabschluss (trad.). Gewichtete Daten. Robuste Standardfehler. *** 1%, ** 5% und * 10% Signifikanzniveau der b Koeffizienten.

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006, 2012, 2018.

Tab. 2: Determinanten von Mismatch, Erwerbstätige mit Berufsausbildung (AME)

	Underskilling	Overskilling	Überqualifiziert
Tätigkeiten (<i>RK: nicht-routine kognitive</i>)			
Interaktive	0,001	0,004	0,007
Routine-kognitive	0,002	0,035***	0,116***
Routine-manuell	0,003	0,030***	0,058***
Nicht-routine manuell	0,013***	0,033***	0,147***
Frauen	-0,006*	-0,000	0,018**
35-49 Jahre (<i>RK: 20-34</i>)	-0,002	-0,019***	0,062***
50-65 Jahre (<i>RK: 20-34</i>)	0,003	-0,027***	0,124***
Migrationshintergrund	0,037***	0,022***	0,036***
Selbstständigkeit	0,008	-0,040***	0,109***
Jahr 2012 (<i>RK: 2006</i>)	-0,007*	-0,003	-0,001
Jahr 2018 (<i>RK:2006</i>)	-0,001	-0,005	-0,019**
Betriebserfahrung	0,000	-0,004***	-0,006***
N	31659	31659	28133
chi2	396,026	396,026	802,630
Pseudo R2	0,021	0,021	0,053

Anm.: AME basierend auf einem multinomialen logistischen Regressionsmodell (für Underskilling und Overskilling) und einem logistischen Regressionsmodell (für Überqualifiziert). Erwerbstätige mit dualer oder schulischer Berufsausbildung. Gewichtete Daten. Robuste Standardfehler.

*** 1%, ** 5% und * 10% Signifikanzniveau der b Koeffizienten.

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006, 2012, 2018.

Fazit zu Qualifikations- und Skills Mismatch

- **Ausmaß von Überqualifizierung und Skills Mismatch**

relevante Phänomene auf dem Arbeitsmarkt

- **Relevanz für Arbeitszufriedenheit**

Arbeitszufriedenheit deutlich schlechter bei Skills Mismatch als bei Überqualifizierung

- **Veränderung über die Zeit**

Beim Skills Mismatch und Überqualifizierung keine Veränderung im Zeitverlauf

- **Veränderung über die Zeit mit Blick auf unterschiedliche Qualifikationsniveaus**

Zunahme von Underskilling (Überforderung) in der Gruppe „Ohne Berufsabschluss“ (multivariat nicht signifikant)

Signifikante Zunahme von Überqualifizierung in der Gruppe „Bachelor, FH (trad.)-ISCED 64“; multivariat keine signifikante Zunahme von overskilling

Fazit zu den BIBB/BAuA–Erwerbstätigenbefragungen

- **Repräsentative Trendstudie (2018-2012-2006; 1999, 1992, 1986, 1979)**
- **Vielzahl an Indikatoren zur Arbeitsqualität**

Fragen? Anmerkungen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

santiagovela@bibb.de

hall@bibb.de